

Stadt Hilden

## Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, 29.02.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

### Vorsitz

Herr Martin Falke CDU

### ordentliche Mitglieder

Frau Aynur Bucan Türkisch-Islamische ab TOP 2  
Gemeinde

Herr Cosimo Dell'Abate

Frau Susanne Brandenburg CDU

Herr Michael Rupp CDU

Herr Marco Martins Pereira SPD

Frau Chariklia Brüning DIE LINKE ab TOP 2

### Fraktionen

Herr Matthias Schumann CDU

Frau Henrike Lindenberg SPD

Frau Dr. Andrea Grunert Bündnis 90/Die Grünen

Frau Julia Gerhard FDP

Herr Marlon Buchholz AfD

Herr Ralf Peter Beier BÜRGERAKTION

Herr Ernst Kalversberg Allianz für Hilden

### Gäste

Herr Josef Pinter Du-Ich-Wir e.V.

Frau Iryna Yefimchuk Du-Ich-Wir e.V.

Frau Gerda Faber-Dürreschmidt Hildener Flüchtlingslot-  
sen ("FLöHe")

Herr Albert Hullen Hildener Flüchtlingslot-  
sen ("FLöHe")

Frau Beate Widlok Hildener Flüchtlingslot-  
sen ("FLöHe")

### Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Rachida El Khabbachi Stadt Hilden

Frau Anna Maurer Stadt Hilden

Frau Sonja Ockenfeld Stadt Hilden

Herr Tobias Wobisch Stadt Hilden

Herr Tim Zimmerer Stadt Hilden

### zur Information

Frau Christel Gerling Seniorenbeirat

## Tagesordnung:

### Eröffnung der Sitzung

### Änderungen zur Tagesordnung

### Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Vorstellung des Vereins "Du Ich Wir e.V."  
**WP 20-25 SV 51/269**
- 3 Vorstellung der Hildener Flüchtlingslotsen ("FLöHe")  
**WP 20-25 SV 51/265**
- 4 Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenkataloges Integration 2023 / Planung des  
Maßnahmenkataloges Integration 2024  
**WP 20-25 SV 51/264**
- 5 Fallzahlenentwicklung Asyl  
**WP 20-25 SV 51/267**
- 6 Sachstand 3-Phasen-Modell  
**WP 20-25 SV 51/262**
- 7 Sachstand Zusammen aktiv vor Ort  
**WP 20-25 SV 51/263**
- 8 Sachstand Integration / Inklusion  
**WP 20-25 SV 51/266**
- 9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

### Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rm Martin Falke/CDU, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

## Änderungen zur Tagesordnung

---

Keine.

### Einwohnerfragestunde

---

Herr H. aus Hilden meldete sich zu Wort:

Mit Verwunderung habe er bei der Veranstaltung der Musikschule im Strangmeiersaal am 27.01.2024 (Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee) kaum ein Mitglied des Integrationsausschusses angetroffen. Er fragte, ob den Ausschussmitgliedern dieser Termin nicht bekannt war.

Des Weiteren habe er in der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 51/266 - Sachstand Integration / Inklusion, (Seite 4) - Arbeitskreis Inklusion den Hinweis vermisst, ob die Stadt Hilden für eingeschränkte / behinderten Menschen ein Praktikumsplatz / Arbeitsplatz anbieten könne.

Er bat die Verwaltung einen Hinweis in der Aprilsitzung aufzuführen.

### 1 Befangenheitserklärungen

---

Keine.

### 2 Vorstellung des Vereins "Du Ich Wir e.V."

WP 20-25 SV  
51/269

---

Die Vertreterin des Vereines Du-Ich-Wir e.V., Frau Iryna Yefimchuk, stellte sich vor und präsentierte ihren Vortrag.

Rückfragen zum Vortrag ergaben sich keine.

#### **Anmerkung der Schriftführung:**

Der Vortrag des Vereines Du-Ich-Wir e.V. ist als Anlage beigefügt und somit Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Integrationsrat nahm den Bericht des Vereines „Du Ich Wir e.V.“ zur Kenntnis.

### 3 Vorstellung der Hildener Flüchtlingslotsen ("FLöHe")

WP 20-25 SV  
51/265

---

Frau Faber-Dürschmidt vom Verein Flüchtlingslotsen ("FLöHe") eröffnete die Vorstellungsrunde mit der Erläuterung, dass die Flüchtlingslotsen sich in Kurzform „FLöHe“ nennen, was für Flüchtlingslotsen Hilden stehe. Der Verein wurde 2016 gegründet und habe aktuell 12 ehrenamtliche Mitwirkende. Die Stadtverwaltung und die AWO habe den Verein zwischen 2015 - 2016 angeworben und die AWO habe die Ehrenamtler ausgebildet. Aus diesen Lehrgängen habe sich die Rekrutierung und der Zusammenschluss der „FLöHe“ ergeben. Die anfänglichen Aufgaben dienten der Begleitung und Hilfestellung geflüchteter Menschen z. B. zu den notwendigen Anlaufstellen der Stadtverwaltung oder auch des Kreis Mettmanns (Integration Point oder Ausländeramt). Anmeldungen bei Bankinstituten und Krankenkassen wurden ebenfalls unterstützt und das Ausfüllen der Formulare ermöglicht. Zwei Jahre später nahm der Zugang der geflüchteten Menschen ab und der Verein habe sich neue Aufgaben gesucht. Daraus ergab sich ein wöchentliches Beratungsangebot von 1,5 Stunden, wo weiterhin die Unterstützung bei Behördengängen und das Ausfüllen verschiedener Formulare angeboten werde. Auch bei Wohnungsbesichtigungen und schreiben von Bewerbungen habe der Verein Begleitung angeboten, da die Erfahrungswerte gezeigt haben, dass eine Vermittlung durch Unterstützende positiver ausgefallen sei. Ebenso biete der Verein Familienbe-

treuung und die Suche nach Kita- und Schulplätzen sowie bei einer Schwangerschaft das Aufsuchen einer Hebamme an. 2021 wurde dem Verein der Integrationspreis verliehen und das daraus erhaltene Geld wurde in Ausflüge und Veranstaltungen für und mit den geflüchteten Menschen investiert.

Sie stellte das Projekt „FLoH-Talk“ vor. In einem 14-tägigen Rhythmus biete der Verein Gesprächsrunden an, in denen die geflüchteten Menschen in einem gemeinsamen Austausch ihre Sprachkenntnisse verbessern und ausbauen können. Da das Angebot aktuell nicht so gut besucht sei, habe der Verein den Kontakt zur VHS und Euroschule aufgenommen, um die Reichweite ihres Angebotes zu erhöhen. Die dafür benötigten Räumlichkeiten werden vom evangelischen Gemeindezentrum am Markt und von der AWO zur Verfügung gestellt.

Frau Widlok/FLöHe stellte sich dem Ausschuss vor. Sie sei 2020 dem Verein beigetreten, sei Sprachlehrerin und bot einen Sprachkurs bei der AWO an. Aufgrund der Coronaregelungen habe der Unterricht am Telefon oder über Hausaufgaben, die in die Briefkästen eingeworfen wurden, stattgefunden. Dann habe sie Frauen mit kleinen Kindern unterrichtet, was sich aufgrund der Kinderbetreuung als schwierig herauskristallisiert habe. Anschließend habe sie nur Frauen unterrichtet, um die Hemmschwelle der Hilfesuchenden zu mindern. Schlussendlich werden gemischte Kurse angeboten und nicht nur Anfängerkurse, sondern auch fortgeschrittene Kurse, für z. B. eine B1 Prüfung. Der Kurs finde jeden Mittwoch von 10-12 Uhr in der AWO statt. Explizit müsse nicht für diesen Kurs geworben werden und ein stetiger Zulauf sei gegeben. Da die Nutzung der Kurse im Durchschnitt maximal 6 Monate besucht werde, verwende sie keine Lehrbücher, sondern erstelle das Unterrichtsmaterial nach den Bedürfnissen der Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kurse werden von vielen verschiedenen Nationalitäten aufgesucht. Die Stadtverwaltung habe den Verein mit der Anschaffung eines Whiteboards unterstützt, sodass der Papieraufwand minimiert werden konnte. Mit Spiel- und Bildmaterial biete sie die beste Grundlage, um ein effektives Sprechtraining zu gestalten. Aus diesem Angebot sei auch ein großes Netzwerk entstanden, welches über eine WhatsApp Gruppe einen regelmäßigen Austausch ermögliche. Es sei ein soziales Gebilde, welches über die Lernplattform hinaus genutzt werde. Auch private Anliegen finden Raum und Unterstützung.

Rm Dr. Grunert/Bündnis 90/Die Grünen fragte, ob auch die Frauen erreicht werden, bei denen sich aufgrund kultureller Konflikte das Aufsuchen eines Sprachkurses problematisch gestalte.

Frau Widlok/FLöHe antwortete, dass das Angebot zum Großteil von Frauen genutzt werde, jedoch Mütter mit Kindern zwischen 2 und 4 Jahren aufgrund der fehlenden Kinderbetreuung den Kurs nicht besuchen können. Hierfür müsse dann ein explizites Betreuungsangebot eingerichtet werden. Die Erfahrungswerte zeigen jedoch, dass die Kinder in der Nähe der Mutter bleiben wollen, was eine Beaufsichtigung erschwere.

Herr Hullen/FLöHe stellte sich den Ausschussmitgliedern vor und teilte mit, dass er einer der Mitgründer des Vereines sei. Schwerpunkt des Vereines sei „Hilfe am Fenster“. Aufgrund der Coronaregelungen habe der Verein die Beratung am Fenster angeboten, um weiterhin die Tätigkeiten ausführen zu können. Häufig kommen die Hilfesuchenden mit einem Brief vom Jobcenter oder der Krankenkasse, um den Inhalt der Schreiben erläutert zu bekommen. Die Beratungsstunden werden wöchentlich angeboten und die Besucher belaufen sich auf 4-6 Hilfesuchende. Die Kontaktaufnahme erfolgt aber auch per Telefon und WhatsApp, was die Betreuung umfangreich mache. Ein spezielles Themenfeld sei z. B. die Einbürgerung, welche aber durch das Stellwerk und dem Amt für Soziales und Wohnen unterstützt werde.

In der Vergangenheit wurden bereits 19 Ausflüge organisiert und durchgeführt, welche durch die Stadt Hilden und andere Sponsoren finanziert wurden. Die Ausflüge dienen dazu mit den Hilfesuchenden ins Gespräch zu kommen und eine Vertrauensbasis zu schaffen. Besuche von Zoos und Tierparks waren sehr beliebt, da die Kinder der Betroffenen mitkommen konnten. Des Weiteren dienen diese Ausflüge auch der Spracherweiterung und Förderung der Sprachsicherheit.

Der Integrationsrat nahm den Bericht der Flüchtlingslotsen über ihre Arbeit zur Kenntnis.

Rm Beier/BA bat um die separate Abstimmung der Punkte 214, Anlage 2 der Sitzungsvorlage.

Daraufhin ließ Vorsitzender Rm Falke/CDU vorrangig über den Punkt 214 abstimmen.

Abstimmungsergebnis 214:

Mehrheitlich beschlossen bei 2 Nein-Stimmen von Rm Beier/BA und Rm Buchholz/AfD.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Integrationsrat und der Sozialausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Maßnahmenkataloges 2023 zur Kenntnis.
2. Der Integrationsrat beschließt die Umsetzung des vorgelegten Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung für das Jahr 2024 und spricht eine Empfehlung an den Sozialausschuss zur Beschlussfassung aus.
3. Der Sozialausschuss beschließt die Umsetzung des vorgelegten Maßnahmenkataloges zur Integrationsförderung für das Jahr 2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung von Rm Buchholz/AfD.

1. Beigeordneter Eichner teilte mit, dass unter Beteiligung mit Herrn Zimmerer die aktuellen Fallzahlen auf der Informationsveranstaltung zur Flüchtlingsunterkunft „Hofstraße“ vorgestellt wurden. Grundsätzlich könne mitgeteilt werden, dass die Zuweisungen aktuell gedämpft seien, jedoch müsse die Stadtverwaltung erneut mit einem Anstieg an Zuwanderern rechnen. Laut Königssteinerschlüssel müsse die Stadt noch 76 Personen unterbringen. Daher habe die Verwaltung augenblicklich nur die Option, die Unterbringung der geflüchteten Menschen in der Turnhalle Weidenweg vorzunehmen.

Rm Brandenburg/CDU fragte, wie viele Flüchtlinge aktuell in der Turnhalle am Weidenweg untergebracht wurden.

Herr Zimmerer/Verwaltung antwortete, dass sich derzeit 14 geflüchtete Menschen in der Unterkunft aufhalten und für die kommende Woche 5 neue Zugänge angemeldet wurden.

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Fallzahlenentwicklung im Bereich Asyl zur Kenntnis.

Frau El Khabbachi/Verwaltung gab an, dass das Speed-Dating am 26.02.2024 zwischen Mentoren und Mentees stattgefunden habe. Ebenso sei das Matching-Assessment Mentoren und Mentees erfolgt sowie die Bildung von Mentoren Teams. Zudem wurden die Termine für Schulung durch die Ausländerbehörde festgelegt und die Unternehmensakquise auf der Ausbildungsbörse werde ca.

Mitte April erfolgen. Die Firma Tang - Fahrzeugbau sagte einer Kooperation und einer Betriebsbesichtigung mit den Mentees zu.

Rm Beier/BA fragte, in welcher der 3 Phasen die Stadtverwaltung sich aktuelle befinde.

Frau El Khabbachi/Verwaltung antwortete, dass die Stadtverwaltung jetzt erst in die Phasen einsteigen werde. Bislang wurden die Vorbereitungen für dieses Projekt durchgeführt.

Der Integrationsrat nahm Kenntnis über den Sachstandsbericht zum 3-Phasen-Modell.

7 Sachstand Zusammen aktiv vor Ort

WP 20-25 SV  
51/263

---

Frau El Khabbachi/Verwaltung teilte mit, dass das Projekt nun nach einem Jahr seinen Abschluss finde. Das Projekt war sehr erfolgreich und habe viele junge Menschen erreicht. Ein Antrag für die Fortsetzung dieses Projektes wurde beim Ministerium eingereicht und mündlich bereits zugesichert. Am Freitag, den 29.02.2024, komme die schriftliche Zusage.

Vorsitzender Falke/CDU fragte, ob die Zusage des Zuschusses in derselben Höhe erfolge, wie für das Ursprungsprojekt.

Frau El Khabbachi/Verwaltung antwortete, dass der Stadt Hilden eine mündliche Zusage in Höhe von 14.000 Euro mitgeteilt wurde. Der Bedarf lege jedoch bei 18.000 Euro, weshalb der Differenzbetrag aus den Mitteln der Eigenanteile an Personalressourcen der Stadtverwaltung aufgestockt werde.

Der Integrationsrat nahm Kenntnis über den Sachstandsbericht Zusammen aktiv vor Ort.

8 Sachstand Integration / Inklusion

WP 20-25 SV  
51/266

---

1. Beigeordneter Eichner teilte mit, dass das „Fest der Völker“ eine neue Bezeichnung, nun „Fest der Kulturen“ haben werde. Ebenso bat er um die Unterstützung der Ausschussmitglieder beim Thema „Woche gegen Rassismus“, wo die Stadtverwaltung mit verschiedenen Institutionen und Vereinen auch ein ansprechendes Programm auf den Weg bringen werde z. B. „Opa war ein Gastarbeiter“. Im Arbeitskreis Inklusion werde nochmal die Überarbeitung der Zahlen erfolgen, um zukünftig auch Menschen mit einem Behindertengrad aufführen zu können.

Rm. Brandenburg/CDU bat im Bereich der Gleichstellung die Thematik mit aufzuführen. Ebenso würde ihre Fraktion einen Besuch der Gleichstellungsbeauftragten im Integrationsrat begrüßen, um die Projekte aus dem Bereich Integration und Inklusion aus der Funktion der Gleichstellungsbeauftragten vorzustellen.

Rm Dr. Grunert/Bündnis 90/Die Grünen teilte mit, dass sie als Vertreterin des Arbeitskreises Inklusion spreche und bat um die Einladung des Behindertenbeirates zu den zukünftigen Sitzungen des Integrationsrates. Ebenso bat sie die Ausschussmitglieder um die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „gemeinsam verschieden“, die voraussichtlich im zweiten Halbjahr stattfinden werde. Der Arbeitskreis Inklusion benötige ein Teilnahmekonzept des Integrationsrates bis Ende Juni. Weiterhin berichtete sie über den aktuellen Sachstand des Arbeitskreises, der sich in die drei Untergruppen Alltag/Freizeit, Beruf/Schule und Arbeit inklusiv aufteile. Sie bat um Unterstützung des Ausschusses, um alle Gruppierungen bedienen zu können.

Vorsitzender Rm Falke/CDU antwortete, dass eine interne Besprechung stattfinden werde und danach eine Rückmeldung erfolge.

Der Integrationsrat nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## 9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

1. Beigeordneter Eichner appellierte an eine vorausschauende Entscheidung für die kommende Ratssitzung bezüglich des Stellenplanes. Insbesondere um die Stelle Flüchtlingsmitarbeitende, als auch um die Verwaltungsstelle, welche aktuell überdurchschnittliche Arbeit leiste.

Herr Wobisch/Verwaltung informierte den Ausschuss über die internationale Woche gegen Rassismus, dass Frau Souad Lamroubal am 07.03.2024, um 19:30 Uhr, in der Stadtbibliothek, aus ihrem Buch „Yallah, Deutschland, wir müssen reden!“ vorlesen werde. Anschließend werde zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

## 10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine.

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Martin Falke / Datum  
Vorsitzender

Sonja Ockenfeld / Datum  
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum  
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum  
Beigeordneter